

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

47. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 23. November 1841.

---

## Inhalt.

Das dritte Reformations-Jubelfest der Stadt Halle.  
(Fortsetzung.) — 38 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Das dritte Reformations-Jubelfest der Stadt Halle.

(Fortsetzung.)

Noch ist mit gebührender Anerkennung der zu Ehren des Jubelfestes veranstalteten Ausstellung von Druckschriften zur Geschichte der Reformation überhaupt und der Hallischen insbesondere, zu gedenken, die vom 30. Oct. bis 6. Nov. im Examinations- saale der Franckeschen Stiftungen statt gefunden hat. Das Verdienst, dieses Unternehmen angeregt zu haben, gebührt dem Dr. G. Schwetschke, mit welchem zur Ausführung desselben der Director Dr. Niemyer, der Archidiaconus Prof. Franke und die Doctoren Eckstein und Förstemann sich vereinigten. Da unmöglich Alles dahin gehörige sich hätte zusammenbringen lassen, so wurde die Ausstellung auf das in Halle selbst vorhandene beschränkt, und wenn sie auch dadurch an Vollständigkeit verlieren mußte, so hat sie andererseits in dieser Beschränkung einen um so bedeutendern localen Werth gewonnen, und einen überraschen-





raschenden Beweis gegeben, welsch ein seltener Reichthum literarischer Schätze zur Geschichte der Reformation in den verschiedenen hiesigen Bibliotheken vorhanden ist. Der reichhaltige, sorgfältig geordnete, und mit schätzbaren bibliographischen und literarhistorischen Notizen ausgestattete Katalog zählt in 3 Abtheilungen 683 Nummern.

Die erste Abtheilung enthielt Schriften aus dem Zeitalter vor der Reformation, theils zur Charakteristik der damaligen wissenschaftlichen und religiösen Bildungsstufe, theils zur Bezeichnung derjenigen Bestrebungen, welche als vorbereitend für die Reformation zu betrachten sind.

Die zweite Abtheilung umfaßte das Zeitalter der Reformation. Besonders reichhaltig und durch viele äußerst seltene Stücke ausgezeichnet war hier die Zusammenstellung der gleichzeitigen Berichte über die einzelnen Ereignisse der Reformation, und der einzelnen Schriften Luthers in ihren Originalausgaben, von denen aus jedem Lebensjahre Luthers seit 1517 wenigstens eine vorlag, und denen auch sämtliche von ihm selbst besorgte Ausgaben der heil. Schrift beigegeben waren. An Luther schlossen die andern ausgezeichneten Namen der Reformationszeit, Melancthon, Amstdorf, Aurifaber, Beza, Bugenhagen, Calvin, Carlstadt, Glacius, Hutten, Jonas, Decolampadius, Zwingli und viele andre, sich an, die ebenfalls durch mehr oder weniger zahlreiche Originalausgaben einzelner ihrer Schriften vertreten waren. Hierauf folgte eine nicht minder reichhaltige und mit vielen Seltenheiten ausgestattete Sammlung der ältesten evangelischen Kirchenordnungen, Agenden, Katechismen und Gesangbücher; sodann kamen zum Beschluß dieser Abtheilung die Schriften der Gegner der Reformation.

Die dritte Abtheilung enthielt die Schriften zur Geschichte der Reformation und der Jubelfeste unserer Stadt in einer Vollständigkeit, die nur sehr wenig  
und





und kaum bedeutendes vermissen ließ; außerdem noch viele ältere Schriften zur Hallischen und Magdeburgischen Kirchengeschichte.

Hierbei waren auch die auf Veranlassung dieses Jubelfestes erschienenen Drucksachen ausgelegt, denen zugleich Dr. Förstemann zwei soeben fertig gewordene, beachtenswerthe Erscheinungen, das von ihm herausgegebene Album der Wittenberger Universität, und die ersten Bogen seiner an wichtigen, bisher noch ungekannten Mittheilungen reichen Urkundensammlung zur Geschichte der Reformation, beigefügt hatte.

Mancherlei Interessantes von Handschriften und Briefen der Reformatoren, Bildnissen und seltenen Flugschriften aus der Reformationszeit war außerdem noch zur Betrachtung dargeboten.

Schon diese oberflächlichen Angaben können dafür zeugen, wie sehr wir Ursache gehabt haben dieser Ausstellung uns zu freuen, durch welche unser Jubelfest eine so eigenthümliche und würdige Auszeichnung erhalten hat. Den Ordnern derselben gebührt für die eben so mühsame als belehrende Zusammenstellung der warmste Dank, und es wäre sehr zu bedauern, wenn sie nicht sollten durch allgemeine theilnehmende Beachtung ihres Unternehmens den wohlverdienten Lohn ihrer Bemühungen gefunden haben.

(Der Beschluß folgt.)

### Berichtigung.

Bei der im vorigen Stücke S. 1573 mitgetheilten Notiz über Handelsaufschlag bin ich leider durch eine nicht gleich wahrgenommene ungenaue Ueberschrift der betreffenden Seite des Laufregisters zu einer falschen Angabe verleitet worden, und es ist im Kirchenbuche, wie ich nachher bemerkt habe, nicht der 24. März, sondern der 24. Februar 1685 als Aufschlag Handels eingetragen. Wenn übrigens öfters, u. a. im Conversationslexicon Bd. 5 das Jahr 1684 als Handels Geburtsjahr angegeben wird, so ist dies ein offener Irrthum.

S. Dr.

Bekannt:



## Bekanntmachungen.

*u/*  
 In Folge hochgeehrten Auftrags der verwittweten Frau Major von Gelsau Hochwohlgeboren sollen, eingetretener eiliger Domicilveränderung halber, morgen, Mittwoch den 24. d. M., von Vormittag 9 und Nachmittag von Punkt 1 Uhr an, in dem am Markte sub Nr. 192 belegenen, sonst Frißeschen, jetzt Herrn Kaufmann Thiele gehörigen Hause, eine Treppe hoch, durch Unterzeichneten eine Parthie sehr gut gehaltene Meubles, theils von Mahagony, hellpolirten Birkenmaser und Birnbaumholz, als: mehrere Sophas mit verschiedenen Moire bezogen, dazu passende Armlehnstühle, Rohr- und Polsterstühle, Schreibsecretairs, Kommoden, Spiel-, Spiegel-, runde, Wasch- und Sophaflapptische, zwei braunpolirte Bücherschränke, wovon der eine mit Glashüren versehen ist, viele andere Schränke, als: Kleider-, Wasch-, Wirthschafts- und Küchenschränke, wobei eine Schiffsniere, die ihrem Inhalt nach auch für Naturaliensammler zu empfehlen ist, hellpolirte und lackirte Bettstellen, mehreres Wirthschaftsgeräthe von Porzellan, Steingut, Glas und Krystall, Messing, Blech und Eisen, wobei eine kleine Geldkassette von Eisen, mehrere sehr gute Federbetten und andere Sachen mehr, im Wege der Auction gegen gleich nach dem Zuschlag zu leistende Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Donnerstag den 25. d. M. von Nachmittag Punkt 1 Uhr an soll in demselben Hause eine Treppe höher der öffentliche Verkauf mit eben dergleichen guten Meubles, bestehend in mehreren Sophas, Secretairs, Rohr- und Polsterstühlen, Tischen verschiedener Art, einer Servante, Spiegel, polirte Bettstellen, einen Kronenleuchter mit Vesstal, mehrere Gardinen, Leinenzeug und sehr guten Federbetten, fortgesetzt werden, und will ich nur bemerken, daß auch diese Meubles theils von Mahagony und hellpolirten Birkenmaser sind. Kauflustige werden gehorsamst eingeladen von Gottl. Wächter.

6 Stück fette Schweine stehn zum Verkauf Nr. 868 große Klausstraße.



**Bekanntmachung.**

Der Termin zum Verkauf des ehemals von **Seurmannschen** Wohnhauses Nr. 1054 in der Schloßgasse wird eingetretener Hindernisse halber erst am 25. November Vormittag 10 Uhr in meinem Schreibzimmer abgehalten.  
Halle, den 13. November 1841.

Der Justizcommissar **Wilke.**

Cryst. Soda und Cocosnulsöl-Sodaseife empfiehlt **F. A. Hering.**

**Neue Sendung**

**Erfurter Schuhwaaren,**  
bestehend in Galloschen, Lederstiefelchen mit Randsohlen, Lederlaschen und Schuhe mit und ohne Randsohlen, warme Laschen mit Randsohlen, Strumpfschuhe, Hauschuhe und alle Arten Kinderschuhe empfing und empfiehlt  
**Jean Dinges,**  
am Kronprinzen Nr. 912.

Frische Braunschweiger Mlumme billigst bei  
**C. BrodKorb.**

Aecht Eau de Cologne von **Johann Maria Farina,** gegenüber dem Fülchensplatz in Ebln, in ganzen und halben Kisten so wie in einzelnen Gläsern bei **J. A. Vernice.**

Eingemachte Champignons in Gläsern bei  
**J. A. Vernice.**

Feisirte Puppenköpfe bei **Auguste Mezler,** Märkerstraße Nr. 405 im Hause des Herrn Kohl Morgen.

Da ich meine Kartoffeln selbst messe und noch keine Klagen über das richtige Maas eingegangen sind, so überlasse ich jedem Empfänger das Weitere.  
**Fr. Salzmänn in Bülberg.**

Eine Stuhluhr mit Repetirwerk ist zu verkaufen im alten Stifte an der Glauchalschen Kirche Nr. 1756.  
**Herrmann.**



## Mehl-Verkauf.

In Nr. 1019 kleine Ulrichsstraße ist von heute an gutes Roggen- und Weizenmehl zu den billigsten Preisen zu haben.

In der Bäckerei kleine Ulrichsstraße Nr. 1019, genannt alte Resourçe, wird von jetzt an nicht sowohl Schwarz- und feine Weißbäckerei betrieben, so wie auch Kuchen und Torten auf Bestellung bestmöglichst und prompt besorgt, auch ist täglich frischer Kuchen zu haben.

Ein paar fette Schweine, gut ins Haus zu schlachten, stehen zum Verkauf in Nr. 1611 Ober- Leipz. Straße.

Bei Unterzeichnetem sind neue  $\frac{7}{8}$  breite damasirte Mantelzeuge angekommen à Elle  $6\frac{1}{2}$  Sgr.; auch sind alle andere wollene Sachen billigt zu haben, wie auch eine Partie weiße Waaren, in allen Sorten bestes stehend, zu auffallend billigen Preisen verkauft werden bei **A. S. Silberberg**, große Klausstraße.

Da jetzt in Berlin und Paris die neueste Mode ist, daß die Damen an den Kapschongs Sammetbesatz mit Blumen gepreßt tragen, so zeige ich ergebenst an, daß ich mit einer solchen Maschine versehen bin, und verspreche den Herren und Damen, welche solche Mäntel fertigen und solches benutzen wollen, daß ich es auf das Beste und Pünktlichste so wie auch billig besorgen werde.

**M. Michaelis**, gr. Schlamm Nr. 958.

Ein geschliffener goldener Ohrring ist von der Brüderstraße bis nach Glaucha verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung Brüderstraße Nr. 203 parterre abzugeben.

(Freiimfelde.) Mittwoch den 24. d. M. Unterhaltungsmusik, Abends Tanzvergnügen, wozu ich ein geehrtes Publikum ergebenst einlade.

**p. de Bouché.**

Hasenbälge und andere Rauchwaaren: Felle lauft fortwährend zum höchsten Preis **Jonson**, Rathhaus- ecke und Brüderstraße.



Sahnenkäse das Stück 5 Sgr. empfiehlt  
C. S. Kisel.

Rügenwalder Gänsebrüste bei  
C. S. Kisel.

Ausgezeichnet große fette Rügenwalder Gänsebrüste  
bei G. Goldschmidt.

Kleine, sehr fette Bücklinge, 1 Stück 2 Pf. und  
2 Stück 3 Pf. bei G. Goldschmidt.

Die kleinen sehr fetten Sardellen; Heringe à Stück  
2 Pf. und 2 Stück 3 Pf., so wie auch in Tonnen ganz  
billig bei G. Goldschmidt.

Die Wohnung, welche jetzt der Maurermeister Herr  
Lange bewohnt, bestehend in 5 Stuben, mehreren  
Kammern, Küche und allem Zubehör, ist von Ostern  
1842 ab anderweitig zu vermietthen durch J. G. Sied-  
ler, große Steinstraße Nr. 178.

In meinem Hause Leipziger Straße Nr. 282 ist  
zum ersten April 1842 die erste Etage, bestehend in 5  
Stuben, Kammern und Zubehör, zu vermietthen.  
Wittwe Kuhner.

Es ist ein Laden und Stube nebst Zubehör in Nr.  
2164 vor dem Klausthore zu vermietthen und den ersten  
April zu beziehen.

Eine Niederlage nebst daran stoßender Stube, wel-  
che beide jetzt Herr Buchhändler Mühlmann im Ge-  
brauch hat, ist von Ostern n. J. ab zu vermietthen großer  
Berlin Nr. 429.

In meinem Hause große Ulrichsstraße Nr. 19 ist die  
erste Etage vom 1. April 1842 an zu vermietthen.  
L. Eichler.

Auf der Lucke im Urbanischen Hause ist ein Schwein  
gut ins Haus zu schlachten zu verkaufen.

**Aufgepaßt!**

4 fette Schweine sind in Nr. 67 und 57 in Siebi-  
chenstein zu verkaufen.



**Todesanzeige.**

Nicht unerwartet, aber doch noch zu früh entschlief diesen Morgen um 7 Uhr nach langen Leiden und in Folge eines Nervenschlages unser geliebter Vater, Bruder und Onkel, Herr Stadtrath Friedrich Dürking, in seinem 70sten Lebensjahre. Mit tiefster Betrübniß widmen diese Nachricht ihren lieben Verwandten und Freunden, um stilles Beileid bittend,

Die Hinterbliebenen.

Halle, den 21. November 1841.

**Nicht zu spät!**

Den wärmsten Dank und Verehrung dem verdienstvollen Manne, welcher beim verfloßenen Reformationsfeste durch zweckmäßige Anordnung so unermüdet und liebreich mit der größten Aufopferung gewirkt und dadurch das Fest in seiner hohen Bedeutung auf eine so würdige Weise verherrlicht hat, auch noch fortwährend für Stadt und Bürgerwohl bemüht ist.

Von einem Deputirten der Gewerke.

Die bis heute in meinem Dienst gewesene Wirthschafterin habe ich aus demselben entlassen.

Halle, den 21. November 1841.

Rudolph Simon.

Beim letzten Concert auf dem Jägerberge sind ein Paar von aschgrauer Wolle gestrickte Damen Ueberschuhe verwechselt worden. Es wird um deren Zurückgabe gegen die beim Kastellan Herrn Vandau stehenden ähnlichen Schuhe gebeten.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht, die zugleich ein Kind den ganzen Tag über warten kann, in Nr. 98 am Schulberge.

Die erwartete Sendung sächsischer Butter ist in ganz vorzüglich schöner Waare angekommen, was ich hiermit ergebenst anzeige.

Moriz Förster.

Mit Zucker eingeschnittene Preiselbeeren empfiehlt  
Moriz Förster. Steinweg.